

Karlsruhe. Im sozialen Netzwerk Instagram zeigt sich ein Nutzer aus Karlsruhe begeistert: „Hallo zusammen... dieses Attest von Dr. Bengen habe ich heute früh beim Cap Markt in Durlach dem Security gezeigt, welcher mich daraufhin wie ein normaler Mensch ohne Maske hat einlaufen lassen.“ Die Nachricht enthält auch einen Link, der tatsächlich zu besagtem Attest führt.

Es ist ausgestellt von einem Dr. Jens Bengen aus dem hessischen Trendelburg und ist adressiert an „den, der ein berechtigtes Interesse daran hat“. Es folgen Blanko-Felder, um darin persönli-

„

**Blanko-Atteste sind
berufsrechtlich nicht
akzeptabel.**

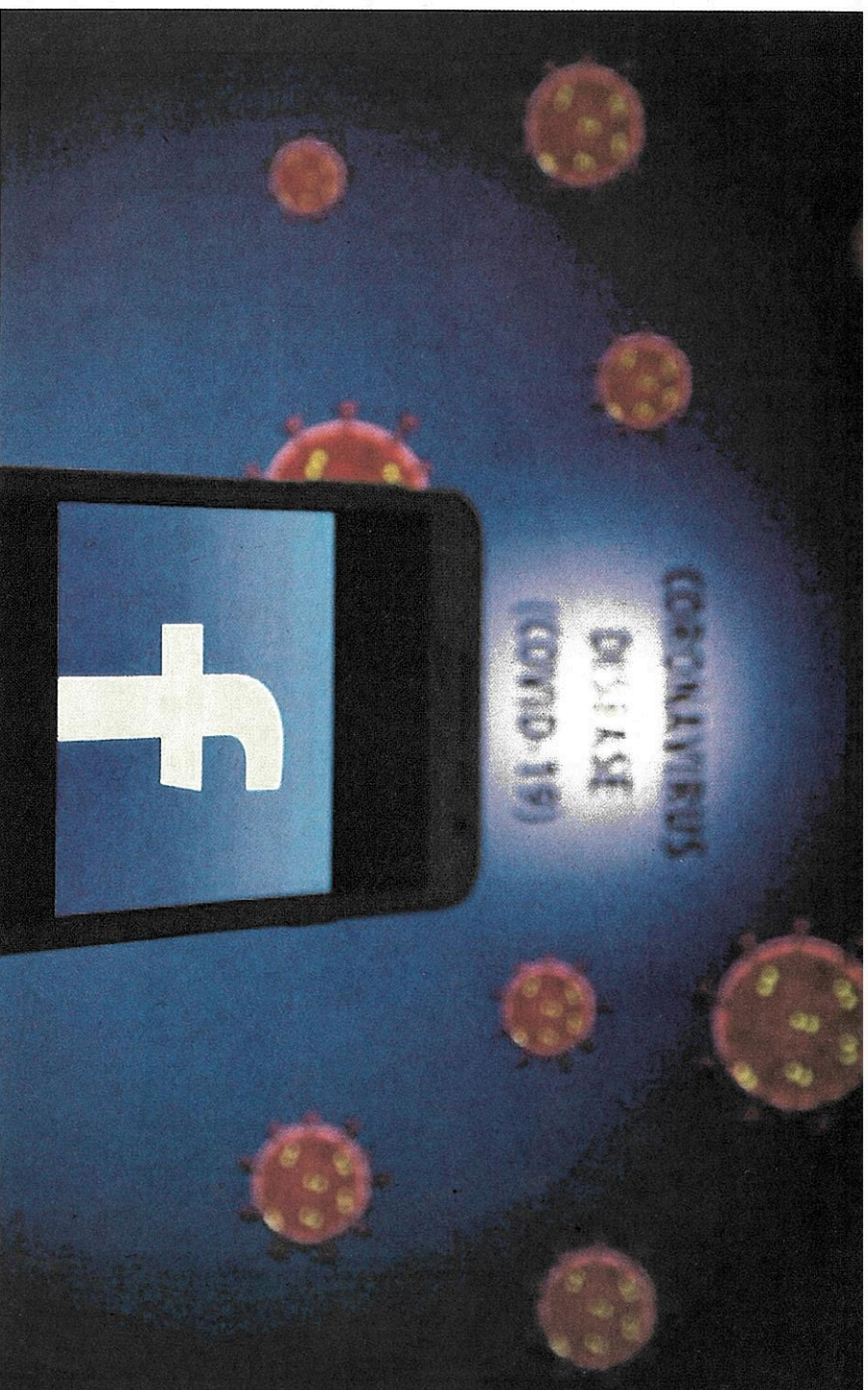
Edgar Pinkowski

Präsident der hessischen Ärztekammer

che Daten einzutragen. Darunter ein Zweizeiler von Dr. Bengen: „Hiermit bestätige ich, dass das Tragen eines Mundschutzes für o.g. Person aus medizinischen Gründen nicht ratsam ist.“

Den Arzt Jens Bengen gibt es tatsächlich – er ist Urologe und praktiziert im Medizinischen Versorgungszentrum Hofgeismar, einer Kleinstadt nahe Kassel. Oder zumindest hat er dort mal praktiziert: Aktuell ist er auf der Homepage der Einrichtung nicht als Arzt geführt. Dort war am Mittwoch für unsere Redaktion niemand zu erreichen. Ansonsten gibt es keine weiteren Hinweise, wo Bengen derzeit arbeiten könnte. Auf dem Videokanal YouTube betreibt er einen 9.900 Follower starken Kanal mit dem Namen „Schwert der Wahrheit“, unter dem gleichen Namen ist er auch auf Telegram.

In kurzen Videos erklärt Bengen dort, warum er das Attest im Internet zur Verfügung stellt. Er sehe keine Veranlassung, wegen einer „angeblichen Corona-Pandemie“ Masken im öffentlichen Raum zu tragen. Deren Effekt zum Schutz vor dem Virus sei nicht einwandfrei belegt, allerdings stellten sie für ihren Träger einen, wenn auch geringen,



FREISCHWEIN FÜR MASKEN-VERWEIGERER: In den sozialen Netzwerken kursieren verschiedenste Theorien zur Corona-Pandemie. Skeptiker rufen zum Widerstand auf – zum Beispiel durch die Verbreitung fragwürdiger Atteste gegen die Maskenpflicht. Foto: dpa

Maskenfrei dank Blanko-Attest? Ein Verein aus Gernsbach verbreitet ein fragwürdiges Arztzeugnis

Nachteil dar. Aus ärztlicher Abwägung sei er daher zu dem Schluss gekommen, Menschen per Blanko-Attest von den Masken zu befreien.

Mittlerweile kursiert das Attest in verschiedenen Chatgruppen und auf Seiten im Internet. Empfohlen wird es etwa auch auf der Homepage des „Fördervereins Netzwerk-Demokratie“ mit Sitz in Gernsbach im Landkreis Rastatt. Die Betreiber der Seite stehen nach Recherchen unserer Redaktion wiederum der Kleinpartei „Deutsche Mitte“ nahe, die migrationskritische Positionen vertritt.

vor der Gefahr von Mobilfunkmasten und einer Masseneimpflicht warnt – Inhalte, die häufig auch in Verschwörungstheorien eine Rolle spielen. Auch zu den Corona-Maßnahmen hat die Partei eine klare Haltung: Die Maßnahmen der Gesundheitsfürsorge seien „neuer Faschismus“. Der Förderverein Netzwerk-Demokratie knüpft inhaltlich teils daran an – und empfiehlt das Attest des Urologen aus Hessen als probates Mittel gegen die Maskenpflicht. Tatsächlich ist mehr als fraglich, ob das Dokument zulässig ist. Zwar können Ärzte grund-

sätzlich von der Maskenpflicht befreien. Der Präsident der Landesärztekammer Hessen, Edgar Pinkowski, bezeichnete die Blanko-Atteste allerdings als „berufsrechtlich nicht akzeptabel.“ Nach Ansicht seines Verbandes regle die Berufsordnung für Ärzte eindeutig, dass Atteste nur nach Kontakt zwischen Arzt und Patient ausgestellt werden dürfen. Dem Urologen könnte sein Vorstoß also noch Probleme bereiten. Unklar allerdings ist, wie Supermärkte und Geschäfte Atteste im Einzelfall auf Stichhaltigkeit prüfen sollen.

**FRÜH
dem L**

Karlsruhe/Wei zess hätte schon Ende finden sollen. Einer der dürfte aufgrund der Verhandlungslage in Karlsruhe verla- nerstag aber sch- zesses in Sicht denkbar. Zwei 30 und 36 Jahre

**Urteil für
könnte am J**

auf ihr Fahrer- um das Geld – selbst einzustei- zessbeginn gest- sie den scheinb- Ausfahrt an der- täuschen. Sie h- ner Kontrolle v- ausgeraubt wort- unter anderem c- der Ermittler. Fahrer bei einer- das Revier folge- dürfte allerdings- len, ob das Ur- auflagen nicht e-

**Erneut
von zw**

Schluchsee (d- lässt sich in B- zweiter Wolf da- Umweltminister- Stuttgart mittell- April in der- (Landkreis Breis- gefundene Kot v- der Bezeichnung- Es ist der zwei- res im Südweste- Ende November- Grafenhausen- nachgewiesen w-